

# Dr. Jürgen Schröter nun endgültig neuer Landrat

## Innenministerium verzichtet auf Beanstandung

**Beeskow/Fürstenwalde (hk)** Der neue Landrat des Oder-Spree-Kreises heißt nun endgültig Dr. Jürgen Schröter. Das von dem unterlegenen Kandidaten Dr. Mathias Schubert angerufene Innenministerium wird von seinem Beanstandungsrecht keinen Gebrauch machen, geht aus einem Schreiben hervor, das Montag bei Rainer Steffen als Vorsitzendem des Kreistages eingegangen ist. Kommenden Mittwoch auf der Kreisausschußsitzung kann also der Kreistagsvorsitzende dem neuen Landrat seine Ernennungsurkunde als Wahlbeamter überreichen.

Maßgebend für das Innenministerium, nach „pflichtgemäßer Ermessensausübung“ auf sein Beanstandungsrecht entsprechend dem Paragraphen 67 Absatz 2 der Landkreisordnung in Verbindung mit Paragraph 124 Absatz 1 Gemeindeordnung zu verzichten, sei gewesen, „daß Herr Dr. Schubert seine Wahlbeanstandung in Anbetracht des Beschlusses des SPD-Unterbezirksausschusses vom 14. 01. 1994 zurückgezogen hat“. Gleichzeitig, so heißt es weiter in dem Schreiben des Innenministeriums, habe es im Kreistag einen breiten politischen Konsens gegeben, die Wahl des Landrates nicht zu beanstanden. „Für das Ministerium des Innern als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde bestand deshalb kein Anlaß mehr, die Wahl

des Landrates zu beanstanden, heißt es abschließend in dem Schreiben.

Dies sei eine „absolut vernünftige Entscheidung“, kommentierte gestern Dr. Jürgen Schröter. Schließlich sei bei der Wahl alles korrekt verlaufen. So habe der Wahlleiter festgestellt, daß alle Abgeordneten rechtmäßig gewählt sind. Die Scheine für die Wahl des Landrates seien entsprechend einer Liste ausgegeben worden, so daß jeder tatsächlich nur einen Stimmzettel erhalten habe. Es habe ordnungsgemäße Kabinen für die geheime Abstimmung gegeben und jeder habe sich davon überzeugen können, daß die Wahlurnen vor Beginn des Wahlaktes tatsächlich leer waren. Völlig korrekt sei auch bei dem Losentscheidungsverfahren worden, beide Bewerber konnten einen verschlossenen Umschlag auswählen. Was die Teilnahme von Monika Krüger am zweiten Wahlgang betrifft, die sich im ersten ebenfalls um das Landratsamt beworben hatte, so habe es einen einstimmigen Beschluß des Kreistagsvorstandes gegeben. Dr. Schröter: „Was könnte also beanstandet werden?“

Die Beanstandung habe er zurückgezogen, so Dr. Mathias Schubert, weil ihn die Argumente des Innenministeriums überzeugt hätten. Zu seiner politischen und beruflichen Zukunft wollte er sich jedoch nicht äußern.